



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Fördervorhaben „Prävention von Risiken des Altbergbaus“

Projekt-Kurzbeschreibung, Stand 04/2022

Projekttitle: Wiederherstellung und dauerhafte Gewährleistung der Wasserabtragsfähigkeit aus den Grubenbauen unter den Seiffner Pingen durch Sanierung des „Johannes Stolln“ und des „Heilige Dreifaltigkeit Stolln“ in Seiffen

Projektnummer: OBA-002/2015

Der Kurort Seiffen befindet sich im Südosten des Erzgebirgskreises nahe der Grenze zur Tschechischen Republik.

In Seiffen hinterließ der historische Zinnbergbau zwei Pingen („Geyerin“ und „Neuglucker Stockwerkspinge“). Beide befinden sich im Ortszentrum südöstlich der Seiffner Kirche. Teile der Pingen werden touristisch und als Naturbühne genutzt. Dem „Johannes Stolln“ und dem tiefer liegenden „Heilige Dreifaltigkeit Stolln“ kommt für das Seiffner Bergbauggebiet die zentrale Funktion für den geordneten Wasserabtrag zu. Beide Stollen einschließlich deren Mundlöcher liegen innerhalb des bebauten Ortsgebietes.

In vorausgegangenen Untersuchungen wurde festgestellt, dass beide Wasserlösestollen verbrochen sind. Es resultierte ein stark gestörter und eingeschränkter Abfluss des Grubenwassers aus dem Seiffner Altbergbau. Dieser Sachverhalt äußerte sich durch intermittierenden Wasserrückstau bis in die Pingen und gefährdete die Standsicherheit der Grubenbaue und Pingenböschungen. Die Gefahr eines unkontrollierten und auch schlagartigen Stollnwasserdurchbruches mit dramatischen Auswirkungen an der Tagesoberfläche war zu besorgen.

Die Wiederherstellung der Funktionalität bzw. der geordneten und langfristig sicheren Grubenwasserableitung ist daher Voraussetzung für stabile hydraulische und geotechnische Verhältnisse im Grubenrevier und an der Tagesoberfläche. Ihr kommt ein erhebliches öffentliches Interesse zu.

Die Sanierungsarbeiten konnten nach viereinhalbjähriger Bauzeit im Mai 2020 abgeschlossen werden.

Der „Johannes Stolln“ wurde auf einer Länge von ca. 400 m und der „Heilige Dreifaltigkeit Stolln“ auf einer Länge von ca. 1150 m beräumt und abschnittsweise gesichert. Es wurden u.a. etwa 2300 m³ Aushub abgefördert, ca. 63 Tonnen Profilstahl und 540 m³ Beton verbaut sowie die Mundlöcher einschließlich der Vorflutbindungen instandgesetzt. Für die Kontrolle der Stollen wurden insgesamt drei Zugangs- bzw. Kontrollschächte errichtet. Begleitend wurden umfangreiche Auflagen des Natur- und Denkmalschutzes umgesetzt.

Das Projektziel wurde erfüllt. Die Grubenwässer können wieder geordnet und rückstaufrei über den „Johannes Stolln“ und den „Heilige Dreifaltigkeit Stolln“ abfließen. Die langzeitsichere und kontrollierbare Entwässerung des Bergreviers unter der Ortslage Seiffen wird gewährleistet.

Das Vorhaben im Rahmen der laufenden EFRE-Förderperiode zur Prävention von Risiken des Altbergbaus im Freistaat Sachsen wurde in 2021 abgeschlossen.

Die Gesamtkosten betragen rund 6,4 Mio. €. Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.